

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

16. - 22. Juni 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

16. Meine Arbeit verrichtet. Nachmittags mit den Kindern eine Dingesunde gefaltet.
17. Catech. und nachmittags die Lesestunde gefaltet. Aus Frang. Rem von H. Walther, ein Diktat zu.
18. Catech. An H. Walther geschrieben. Nachmittags mit den Lesestunden gesprochen und mir zum Vortage berichtet.
19. An diesem Vortage verdrigt H. Sartorius. Malab. und ich nachmittags Portug. Von H. Gouds ein Diktat bekommen.
20. Meine Arbeit fortgesetzt. Aus Tudeur von Mr. Pele; aus Palliativ von H. Gallart ein Diktat gefaltet.
21. Des Morgens ausgegangen und mit dem H. Gouv. Mr. Crawford, Straigton Howard, Parker gesprochen. Des H. Horns Frau ist eingetroffen.
22. H. febr. aus quidrum befohlen 10. Pag: 9. f. an Mr. John Bell, als die Portion die für Herrn Pearce'sche Töchter, sein istige f. empfangen sollte. Nachmittags ausgegangen und mit ein Diktat gesprochen.